

Die Norddeutsche Energiegemeinschaft eG zum Jahresabschluss 2013

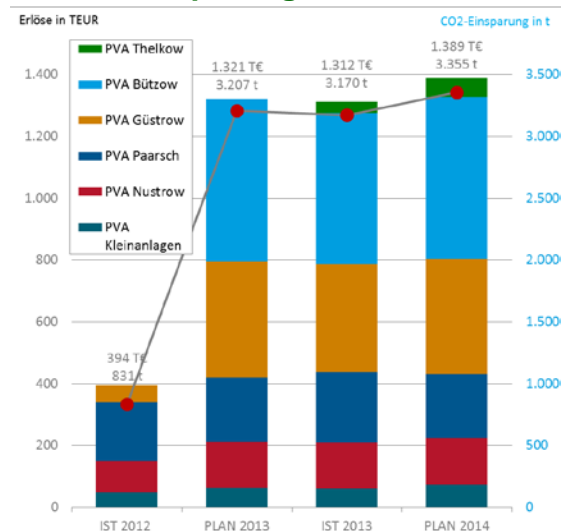
Liebe Mitglieder,

über das zweite volle Geschäftsjahr der NEG 2013 freuen wir uns, Ihnen gute Mitteilungen machen zu können. Nach den dunklen ersten Monaten des Jahres 2013 konnte der überdurchschnittlich gute Sommer alles wieder aufholen. So liegen die Einspeiseerträge unserer Photovoltaikanlagen 2013 auf Planniveau. Und obwohl wir unplanmäßige Rückstellungen bilden mussten, konnten wir ein Ergebnis erzielen, welches eine **Dividende und Verzinsung** (gem. § 34 der Satzung) von ca. 4,5 % zulassen wird. Dem Jahresabschluss der NEG wurde am 18. März durch den Genossenschaftsverband ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. In der Generalversammlung voraussichtlich am 16. Mai 2014 werden wir Ihnen die wesentlichen Inhalte zum Jahresabschluss erläutern und Ihre Fragen beantworten. Sie werden dann über die Verwendung des Jahresergebnisses beschließen.

Mitglieder und Projekte

Anzahl Mitglieder	886	Geschäftsguthaben	4,357 Mio. EUR
Anlage	Inbetriebnahme	Nennleistung	Investition
9 Kleinanlagen	2011-2013	282 kWp	611 TEUR
Nustrow	05/2012	625 kWp	1.259 TEUR
Paarsch	03/2012	999 kWp	1.836 TEUR
Güstrow	09/2012	1.880 kWp	3.234 TEUR
Bützow	03/2013	3.033 kWp	4.621 TEUR
Thelkow	01/2013	302 kWp	602 TEUR
Summe		7.121 kWp	12.163 TEUR

Entwicklung EEG-Erlöse und CO₂-Einsparung



Ihr Vertrauen in die NEG und unsere Arbeit zeigt sich auch weiterhin in der Mitgliederentwicklung. So wurden durch 59 neue Mitglieder 1.592 Anteile (398 TEUR) gezeichnet, außerdem haben 43 Mitglieder 1.227 Anteile (306,8 TEUR) nachgezeichnet. Dem gegenüber stehen sechs Kündigungen und ein Todesfall mit insgesamt 156 Anteilen (39 TEUR). So können wir am 31.12.2013 886 Mitglieder und 4.357 TEUR Anteile verzeichnen.

Die Rahmenbedingungen für die Investition in weitere Photovoltaikprojekte sind nach wie vor schwierig. Die Vergütung des Stroms ist gemäß dem Zubau unterjährig weiter gesenkt worden und liegt teilweise 20 % unter der noch in 2012 erzielbaren Vergütung. Aus unserer Sicht sind Neubauten von Photovoltaikanlagen derzeit nicht wirtschaftlich darstellbar. Neben der laufenden Prüfung von Fertiganlagenkäufen, bewerten wir auch Modelle der Eigenstromversorgung oder Direktvermarktung. Sobald das neue Gesetz für die Erneuerbaren Energien (EEG) beschlossen ist, werden wir anhand der dann geltenden Bestimmungen konkrete Projekte angehen können.

Eigene Windparks kann die NEG nicht entwickeln, dafür sind die Kosten und Risiken zu hoch. Aber wir bieten unser Modell zur Realisierung von Bürgerbeteiligung in mehreren Projekten aktiv an. Wir waren schon auf zahlreichen Bürgerinformationsveranstaltungen konkreter Projekte vor Ort und sind guter Dinge, voraussichtlich in diesem Jahr eine Einigung über eine Beteiligung an einem Windprojekt treffen zu können.

Wir würden uns freuen, Sie auf unserer Generalversammlung im Mai in Schwerin begrüßen zu dürfen und verbleiben mit sonnigen Grüßen

Ihr Vorstand der Norddeutschen Energiegemeinschaft

